

Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

Jumelage aktuell



In dieser Ausgabe:

- Europa: Ja! Warum es wichtig ist, zur Wahl zu gehen 1
- Zusammen sind wir Europa: Kommunale Partnerschaften im Landratsamt 1
- Mit Briefmarken ins Jubiläumsjahr: Philatelisten im Markgröninger Rathaus 2
- Ein neues Gesicht für die Städtepartnerschaft im Rathaus von Saint-Martin-de-Crau 2
- Sonnenschein und gute Laune beim Auftakt der Boule-Saison 2
- Realschule pflegt Schüleraustausch mit Saint-Martin-de-Crau 3
- Französische Spezialitäten und neue Mitglieder 3
- Europa zum Leben bringen: Mitglied werden im Verein Städtepartnerschaften 3
- Von Saint-Rémy-de-Provence zu den Alpilles: Ein Reisebericht 4
- Rezept: Das Geheimnis des Coq au vin 4

Europa: Ja!

Mit großer Selbstverständlichkeit nehmen wir die Vorteile der europäischen Idee und ihrer Umsetzung in Anspruch: Wir reisen ohne Grenzkontrollen, kaufen ein, ohne vorher Geld umzutauschen und finden Gesprächspartner für unsere persönlichen Hobbys und Interessen, wenn wir uns auf Europa beziehen. Besonders bei den Aktivitäten der Städtepartnerschaft profitiert man von den Türen öffnenden Vorteilen des europäischen Gedankens. Klar, dass bei der Realisierung dieser Idee auch Verwaltungsvorschriften entstehen. Aber die Auswüchse der Bürokratie dem Europagedanken anzulasten, ist falsch und daraus eine Europamüdigkeit herbeizureden, wäre

fatal. Wir Deutschen gelten als die Musterknaben der Bürokratie und es ist nicht die europäische Idee, die uns dazu antreibt. Ähnliche Gedanken klangen auch bei der Rede von Rainer Wieland an, der bei der Eröffnung der Ausstellung zu den Städtepartnerschaften im Kreis Ludwigsburg zu den Gastrednern gehörte. Die Städtepartnerschaften tragen wesentlich dazu bei, die europäische Idee so umzusetzen, dass alle Beteiligten sich wohl fühlen in Europa, weil der Kontakt mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen, uns reicher macht. Mit der Beteiligung an der Europawahl am 25. Mai legen wir fest, ob wir das wollen. Mitmachen lohnt sich!



Gudrun Riesenberg, zum Thema Europawahl: "Mit der Europawahl öffnen wir die Türen. Beim Eintreten hilft die Städtepartnerschaft"

Zusammen sind wir Europa



Landrat Dr. Rainer Haas (rechts) mit den beiden Gastrednern des Neujahrsempfangs, Evelyne Gebhardt und Rainer Wieland

„Europa muss vertrauen, um Vertrauen der Bürger zu bekommen“, sagte Landrat Dr. Rainer Haas beim Neujahrsempfang am 17.01.2014 im Landratsamt in Ludwigsburg. Mehr als 600 Gäste hörten zu, als die Europaab-

geordnete und Europäerin der Jahre 2005 und 2006 Evelyne Gebhardt sowie der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Rainer Wieland mit Blick auf die bevorstehende Europawahl am 25. Mai für Europa warben. „In der Europäischen Union wird der Erfolg nationalisiert und der Misserfolg europäisiert“, zitierte Dr. Haas beim Neujahrsempfang des Landkreises im Kreishaus Martin Schulz, den Präsidenten des Europäischen Parlaments. Wie Europa gelebt wird, zeigten 18 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis, die ihre kommunalen Partnerschaften präsentierten.



Die Städtepartnerschaft zwischen Markgröningen und Saint-Martin-de-Crau präsentiert sich im Landratsamt



Der Fanfarenzug begrüßt die Philatelisten



Ausstellungseröffnung im Rathaus



Michel Tosi ist neuer Beauftragter für die Städtepartnerschaft im Rathaus von Saint-Martin-de-Crau



Boulespiel am Saint-Martin-de-Crau-Platz

Mit Briefmarken ins Jubiläumsjahr

Mit einem musikalischen Signal des Fanfarenzugs Markgröningen auf dem sonnigen Marktplatz wurde der Reigen der Feiern zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft eröffnet. Im Rahmen ihres seit Jahren bestehenden Austausches hatten sich die Philatelisten schon frühzeitig auf den 12. und 13. April als Ausstellungstermin in Markgröningen verständigt. Auf drei Etagen des Markgröninger Rathauses wurde die aus 34 Themen zusammengestellte Gemeinschaftsschau aus Markgröningen und SMC präsentiert. Sie ließ erken-



nen, wie bunt und vielfältig sich die Welt der Philatelie präsentieren kann. Dr. Günter Prade, Vorsitzender des Philatelistischen Clubs Markgröningen, berichtete in seiner Eröffnungsansprache vom regen Gedankenaustausch der Clubmitglieder über ihr Hobby. Jean-

François Stumpp, der die Philatelisten aus Saint-Martin bei der Städtepartnerschaft vertritt, konnte wegen Krankheit zwar nicht persönlich teilnehmen, ließ aber über Gudrun Riesenberg, die Vorsitzende des Vereins Städtepartnerschaften, die Grüße der Partnerstadt ausrichten. Brigitte Weber, Mitglied des Gemeinderates, hieß die Veranstalter und Besucher im Markgröninger Rathaus willkommen. Der Gegenbesuch in Saint-Martin ist für den 11. Oktober 2014 vorgesehen.

Neues Gesicht für die Städtepartnerschaft im Rathaus von Saint Martin de Crau

Am 23. April gab es in Frankreich Kommunalwahlen. Auch wir in Markgröningen haben die Wahlen und ihre Auswirkungen in unserer Partnerstadt aufmerksam verfolgt. Im Gegensatz zu vielen Gemeinden in Frankreich bleibt in Saint-Martin-de-Crau die Kontinuität gewahrt. Bürgermeister Claude Vulpian wurde mit einem Stimmenanteil von 54 % gleich beim ersten Wahltermin wieder gewählt. Viele bekannte Gesichter sehen

wir auf der Liste der Gemeinderäte. In manchen Bereichen haben sich die Aufgabengebiete geändert. Das gilt auch für die Städtepartnerschaft, die bisher von Madame Josette Delénat betreut wurde. Ab sofort wird sich Monsieur Michel Tosi um die Belange der Städtepartnerschaft im Rathaus unserer Partnerstadt kümmern. Herr Tosi war 2012 zum ersten Mal in Markgröningen und vertrat die Stadt Saint-Martin-de-Crau beim Schäferlauf. Er war begeis-

tert von unserem traditionsreichen Fest. Da er selbst Mitglied des Vereins „Les vieux métiers“ ist, der in SMC das alte Handwerk pflegt, konnte er ermes- sen, welchen Stellenwert das Fest in unserer Gemeinde hat. Und er versprach schon damals, wieder zu kommen. Vielleicht dürfen wir ihn ja schon in diesem Sommer zum Schäferlauf begrüßen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine gute und interessante Zusammenarbeit mit Michel Tosi.

Sonnenschein und gute Laune zum Auftakt der Boule-Saison

Crau-Platz die Boulesaison eröffnet wurde. Nach einer (provisorischen) Reinigung und Instandsetzung des Platzes ging es sofort zur Sache. Das „Schweinchen“ gab den Ton an, und alle Spielerinnen und Spieler rückten ihm möglichst nahe auf den Pelz. Großer Jubel, wenn der sicher geglaubte Sieg der einen Mannschaft durch den beherzten Einsatz des Gegners gekippt wurde. Mit einem Glas Cidre oder Rosé wurde auf den Sieg angestoßen. Das wird auch in den

kommenden Monaten der Fall sein. Die Stadt Markgröningen wird uns beim endgültigen Herrichten der Anlage unterstützen. Die nächsten Termine: Sonntag, 18.05.2014 und Sonntag, 01.06.2014. Weitere Termine in den Markgröninger Nachrichten !



Realschule pflegt Schüleraustausch mit Partnerstadt

Fast schon so alt wie die Städtepartnerschaft ist der Schüleraustausch zwischen der Realschule Markgröningen und dem Collège Charloun Rieu in Saint-Martin-de-Crau. In diesem Jahr waren Mitte Februar wieder 19 Schüler der Realschule für eine Woche zu Besuch in SMC. Die 12 Stunden Busfahrt waren schnell vergessen, als die Gruppe nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Valérie Autoche in das bunte Leben des Schulbetriebs und der Gastfamilien eintauchte. Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden vor Ort erlebt. Ausflüge nach Avignon, Arles und Les Baux und ein Empfang des Gemeinderates und des Part-

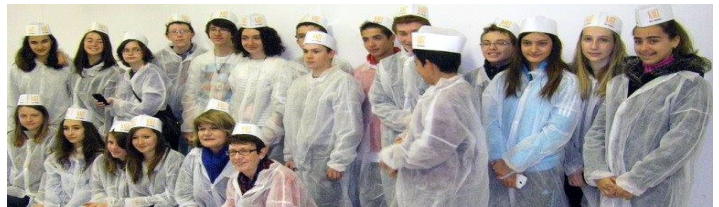
nerschaftskomitees im Rathaus von SMC rundeten das Programm ab. Betreut wird der Schüleraustausch in SMC seit 1991 von Anne-Marie Peyre, die seit kurzem von Ihrer Kollegin Dominique Pruchnowski unterstützt wird. Bereits 4 Wochen später kamen 21 Schülerinnen und Schüler aus SMC zu Besuch nach Markgröningen. Sie nahmen wie auch die Markgröninger Gruppe in SMC am Schulunterricht in Stuttgart mit dem Mercedes-Benz-Museum und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg standen ebenso auf dem Ausflugsprogramm wie die Stadt Ulm mit einer Stadtführung und einem Besuch des Münsters. Um die allseits



Auf der Brücke von Avignon

bekannte Brotkultur der Deutschen näher kennen zu lernen konnten die französischen Schüler bei der Bäckerei Katz in Vaihingen selber Brezeln schlingen und dabei die Brotherstellung live beobachten. Nach

einigem Üben hat das mit den Brezeln ziemlich gut geklappt! Wie immer waren die Schülerinnen und Schüler in Frankreich wie in Deutschland von der freundlichen Aufnahme bei ihren Gastgebern beeindruckt.



Brezeln backen in Vaihingen

Französische Spezialitäten und neue Mitglieder

Auch beim Weihnachtsmarkt 2013 präsentierte sich der Städtepartnerschaftsverein mit regionalen Produkten aus St.-Martin-de-Crau. Das vorzügliche Olivenöl, die schmackhaften Tapenades und die würzigen Saucissons fanden vor allem bei den inzwischen zahl-



reichen Stammkunden schnell ihre Abnehmer. In einer bunten Fotoshow wurden Bilder aus der Partnerstadt und Aktivitäten des Vereins vorgestellt. Großes Interesse fand die Werbeaktion für die Mitgliedschaft im Verein Städtepartnerschaften. Neue Mitglieder konnten in Gesprächen am Stand für unseren Verein gewonnen werden. Die zur Begrüßung überreichte Flasche Wein aus Südfrankreich schien die Beitrittsentscheidung hin und wieder zu erleichtern.

Neue Freunde für die Städtepartnerschaft

Lebendiges Europa

Der Verein Städtepartnerschaften hat sich auf die Fahnen geschrieben, die offiziellen Beziehungen der Partnerstädte auf privater Basis zu fördern oder einfacher gesagt: die Städtepartnerschaft mit Leben zu füllen. Wir, die Mitglieder des Vereins Städtepartnerschaften, haben sehr viel Freude an den Begegnungen mit unseren Freunden aus

Frankreich. Wir sind deshalb besonders motiviert, allen zu helfen, die diese Erfahrungen auch gern einmal machen möchten: eine Fahrt nach Südfrankreich, herzlicher Empfang von Freunden, Ausflüge und Besichtigungen und die Chance, gemeinsame Interessen und zusammen neue Möglichkeiten entdecken (siehe Philatelisten!). Die Gegenleistung: Gastgeber sein, mit Besuch aus Frankreich Ausflüge machen und wieder: gemeinsame Interessen und neue Möglichkeiten entdecken. Mit 15 Euro Jahresbeitrag erwerben Sie eine Eintrittskarte für neue Chancen, Frankreich zu entdecken und sich Europa zu erschließen. Und das immer dann, wenn Sie es wollen und nicht nur alle 5 Jahre, wenn Europawahl ist!

Werbeaktion!

Kommen Sie zu unserer Jahreshauptversammlung am 4. Juni um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Es erwartet Sie ein interessanter Abend mit Informationen zur Städtepartnerschaft und kulinarischen Kostproben. Wenn Sie an diesem Abend Mitglied werden, erhalten Sie eine Flasche Roséwein! Zum Kennenlernen der französischen Lebensart!



Anna Stricker hat ihr Herz für Frankreich über die Städtepartnerschaft entdeckt: Bereits 1991 war sie beim Schüleraustausch der Realschule mit Saint-Martin dabei. Heute fragt ihr 4-jähriger Sohn Luis: „Mama, wann fahren wir wieder zu Jacques nach Frankreich?“

Von Saint-Rémy-de-Provence zu den Alpilles

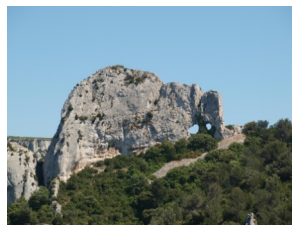
VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN
MARKGRÖNINGEN e. V.
Gudrun Riesenberg, Vorsitzende
Gerhard Albrecht, stv. Vorsitzender
Roland Mielke, stv. Vorsitzender
Mechthild Fendrich, Schatzmeisterin
Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin
Telefon: +49 (0) 7145 90 00 53
Fax: +49 (0) 7145 90 00 54
E-mail: jumelage@t-online.de

CLUB DE SAINT-MARTIN-DE-CRAU-
MARKGROENINGEN
Michèle Clavel, Voritzende
Jean-François Stumpp, Kommunikation
Bernard Troccaz, Schatzmeister
Daniel Boussard, stv. Schatzmeister
Christine Mussot, Schriftführerin
Marie-Jo Niox, stv. Schriftführerin

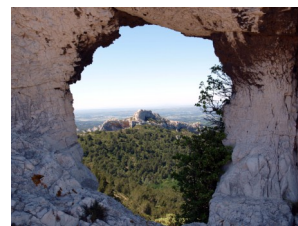
Partnerstädte im Web
www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr
www.markgroeningen.de



St.-Paul-de-Mausole



Le Rocher des Deux Troux



Mt. Gaussier

„Die Berge um Saint-Rémy sind von wilden Kalkfelsen gekrönt, die an Bilder von van Gogh erinnern.“ So beginnt die Beschreibung der Tour in „Genusswandern Provence“ vom Bruckmann-Verlag. Wir beginnen unsere Wanderung im Kloster **Saint-Paul-de-Mausole** unmittelbar am Stadtrand von Saint-Rémy. Hier verbrachte van Gogh sein letztes Lebensjahr in der psychiatrischen Anstalt. Neben dem alten Kreuzgang besichtigen wir auch das Van-Gogh-Zimmer, mit einem wunderbaren Blick auf den lavendelbewachsenen Klostergarten. Nach der Klosterbesichtigung folgen wir dem Weg zuerst nach Osten, dann den rot-weißen Markierungen auf dem GR 6 in südlicher Richtung. Durch unberührte Natur des **Vallon de Valrugues** mit seinen großen alten Bäumen und steilen Felsabbrüchen geht es stetig bergauf. Wir erreichen schließlich die Kammlinie etwas unterhalb des **Plateau de Caume** mit seiner weithin sichtbaren Fernmeldestation. Hier können wir den Ausblick genießen, vor allem nach Süden, bei guter Sicht über St. -Martin-de-Crau hinweg sogar bis zum Meer. Wir folgen dem Weg, der schräg am Hang zum **Rocher des Deux Troux**, dem Felsen mit den beiden Löchern, führt. Durch die Löcher hat man einen schönen Blick auf den nahen Mont Gaussier und die Stadt Saint-Remy mit den römischen Ruinen von Glanum. In der Ferne erkennen wir das Tal der Rhône und am Horizont den Mont Ventoux.

Highlights im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft

10./11. Mai	Frühlingsfest in Saint-Martin; Delegation aus Markgröningen in SMC
6. September	Fiest' Assos (Fest der Vereine); wer Lust hat nach SMC zu fahren, darf sich gern bei uns melden!
11. Oktober	offizielle Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft in Saint-Martin
28. Okt. — 1. Nov.	Bigband der Musikschule und Jugendgemeinderat zu Besuch in SMC

Das Geheimnis des Coq au vin

Zutaten (nur Anhaltspunkte, sonst nach Gefühl und Geschmack!):

Marinade

Bouquet garni = Möhre, Sellerie,
Lauch, Petersilwurzel, Zwiebel
1 Teelöffel Pfefferkörner
2 Lorbeerblätter
2 Thymianzweige
1 Flasche guten Burgunder

Zum Anbraten

1 küchenfertiges Hähnchen
Salz, Pfeffer
2 Esslöffel Butterschmalz
1 Esslöffel Mehl
1 Glas Kalbsfonds

Champignons

125 g Speck
150 g Champignons
75 g Butter
2 Esslöffel Öl

Der Coq au Vin schmeckt perfekt, wenn man das Geflügel am Vortag in Wein mariniert und erst am nächsten Tag schmort. Für die Marinade Suppengemüse putzen, in Stücke schneiden und mit den Geflügelteilen, Pfefferkörnern, Lorbeer und Thymian und mit einem trockenen Rotwein auffüllen. Am nächsten Tag das Geflügel herausnehmen, die Marinade durchsieben und beiseite stellen. Die Geflügelteile rundum salzen und pfeffern, scharf anbraten, aus dem Bräter nehmen, den Bratensaft auffangen. Im selben Bräter Schmalz erhitzen und darin das Gemüse anbraten. Dann das Fleisch zugeben, mit Mehl bestäuben und anrösten. Letzteres hat zwei Effekte: Das am Fleisch haftende Mehl sorgt für eine schöne Kruste. Das Mehl, das die Flüssigkeit aufnimmt, macht diese schön sämig. Mit der gesiebten Marinade und Kalbsfonds auffüllen, aufkochen und bei milder Hitze insgesamt 1,5 Stunden zugedeckt schmoren lassen. In



Der Klassiker: Coq au vin

der Zwischenzeit Speck in kleine Würfel schneiden. Champignons putzen, größere Exemplare eventuell halbieren. Öl und etwas Butter in einer Pfanne erhitzen, den Speck bei milder Hitze darin auslassen. Temperatur erhöhen, die Champignons dazugeben und goldbraun braten. Salzen und pfeffern. Champignons und Speckwürfel auf das geschmorte Geflügel und Gemüse geben, das Gericht im Topf servieren. Dazu passt Baguette und ein guter französischer Wein.